

## Was ist Dolmetschen was ist interkulturell am Dolmetschen?

Nicole Weiss,  
Fachtagung «Quo vadis INTERPRET?»  
Bern, 14.9.2024

«Der Übersetzer vermittelt sowohl Worte als auch Kultur, oder vielleicht sollte ich eher sagen, er vermittelt Worte und schmuggelt Kultur, denn Kultur wird diskret via Worte transportiert.» (Fabrice Antoine 1999, zitiert in Wecksteen 2008)

# Interpretative Übersetzungstheorie TIT (oder Theorie des Sinns)



Danica Seleskovitch (1921-2001)

«Der erste Funke für die TIT zündete, als sich Danica Seleskovitch vehement gegen eine Anweisung wehrte, die sie in ihren Anfängen als Dolmetscherin für die Produktivitätsmissionen in den USA (1950–53) immer wieder zu hören bekam: «Versuchen Sie nicht, zu verstehen, übersetzen Sie!»»

(Marianne Lederer, 2022)

Quelle: [http://danica-seleskovitch.org/Intervention%20M\\_Lederer\\_TIT\\_Centenaire.pdf](http://danica-seleskovitch.org/Intervention%20M_Lederer_TIT_Centenaire.pdf)

## Interpretative Übersetzungstheorie TIT (oder Theorie des Sinns)

Drei Phasen: Verständnis, Deverbalisierung, Neuformulierung

Der Übersetzungsprozess besteht darin, «den Originaltext zu verstehen, seine linguistische Form zu deverbalisieren und die enthaltenen Ideen und die empfundenen Gefühle in einer anderen Sprache auszudrücken».

(Marianne Lederer 1994 , zitiert in Guidère 2010)

«Gegenstand der Übersetzung ist nicht die Beschaffenheit der Sprache, sondern die Bedeutung, die derjenige, an den sie sich richtet, darin erkennt.»

(Danica Seleskovitch 1976, zitiert in Lavault-Olléon 2018)

# Redewendungen

Donner sa langue au chat



Jemanden an der Nase herumführen



To pick someone's brain

## Unterschiedliche Strategien für die Übersetzung dieser Redewendungen

- ✓ Eine gleichwertige Redewendung mit ähnlicher Bedeutung verwenden  
Exemple: Er wurde an der Nase herumgeführt => Il a été mené en bateau  
Beispiel: Can I pick your brain? => Darf ich dein Wissen anzapfen?
- ✓ Die Bedeutung übersetzen (das heisst gemäss TIT deverbalisieren), umschreiben  
Exemple: Er wurde an der Nase herumgeführt => Il s'est fait berner  
Beispiel: Can I pick your brain? => Darf ich Sie etwas fragen?  
Beispiel: Je donne ma langue au chat => Ich gebe auf, ich weiss es nicht
- ✓ Expliquer (intervention)  
Beispiel: Herr Müller hat eine Redewendung benutzt, um zu sagen, dass ...
- ✓ Wörtlich übersetzen und erklären (wenn es wichtig ist, das Bild beizubehalten => Kontext!)
- X Wörtlich übersetzen (= unverständlich)  
Exemple: Can I pick your brain? => Puis-je choisir ton cerveau?  
Beispiel: Je donne ma langue au chat => Ich gebe meine Zunge der Katze

## Redewendungen

«Es gibt etwas, das einen guten Teil der Arbeit von Dolmetschenden ausmacht, das häufig vorkommt und fundamental zur kulturellen Dimension gehört, bei Überlegungen zu dieser jedoch häufig vernachlässigt wird: Die bildhafte Sprache, Metaphern und idiomatische Wendungen, die in der gesprochenen Sprache so häufig sind, insbesondere wenn es um die Nennung von Organen (das geht mir an die Nieren), Ausdrücke im Bereich der Gesundheit (ich bin nicht ganz auf der Höhe) oder innere Zustände und Emotionen geht (ich habe viel um die Ohren, ich laufe auf dem Zahnfleisch, er ist eine beleidigte Leberwurst). Werden solche Redewendungen übersetzt, müssen sie kulturell angepasst werden.»

(Véronique Traverso, Nicolas Chambon, Aziliz Le Callonnec 2023)

## Dolmetschende als Dreh- und Angelpunkt einer interkulturellen Situation

«Dolmetschende sind in ihrer Berufspraxis immer in direktem Kontakt mit kulturellen Elementen, die ihren Gesprächspartnern nicht gemeinsam sind; diese Elemente können Wissen, Glauben, Werte, Vorstellungen, Handlungs- oder Denkweisen betreffen, wobei die Einzelnen jeweils davon ausgehen, dass diese Elemente von den anderen Gruppenmitgliedern verstanden und geteilt werden. In diesem Sinne sind Dolmetschende Dreh- und Angelpunkt einer interkulturellen Situation, und ihre Arbeit nimmt unvermeidlich eine Form von Mediation an.»

(Véronique Traverso, Nicolas Chambon, Aziliz Le Callonnec 2023)

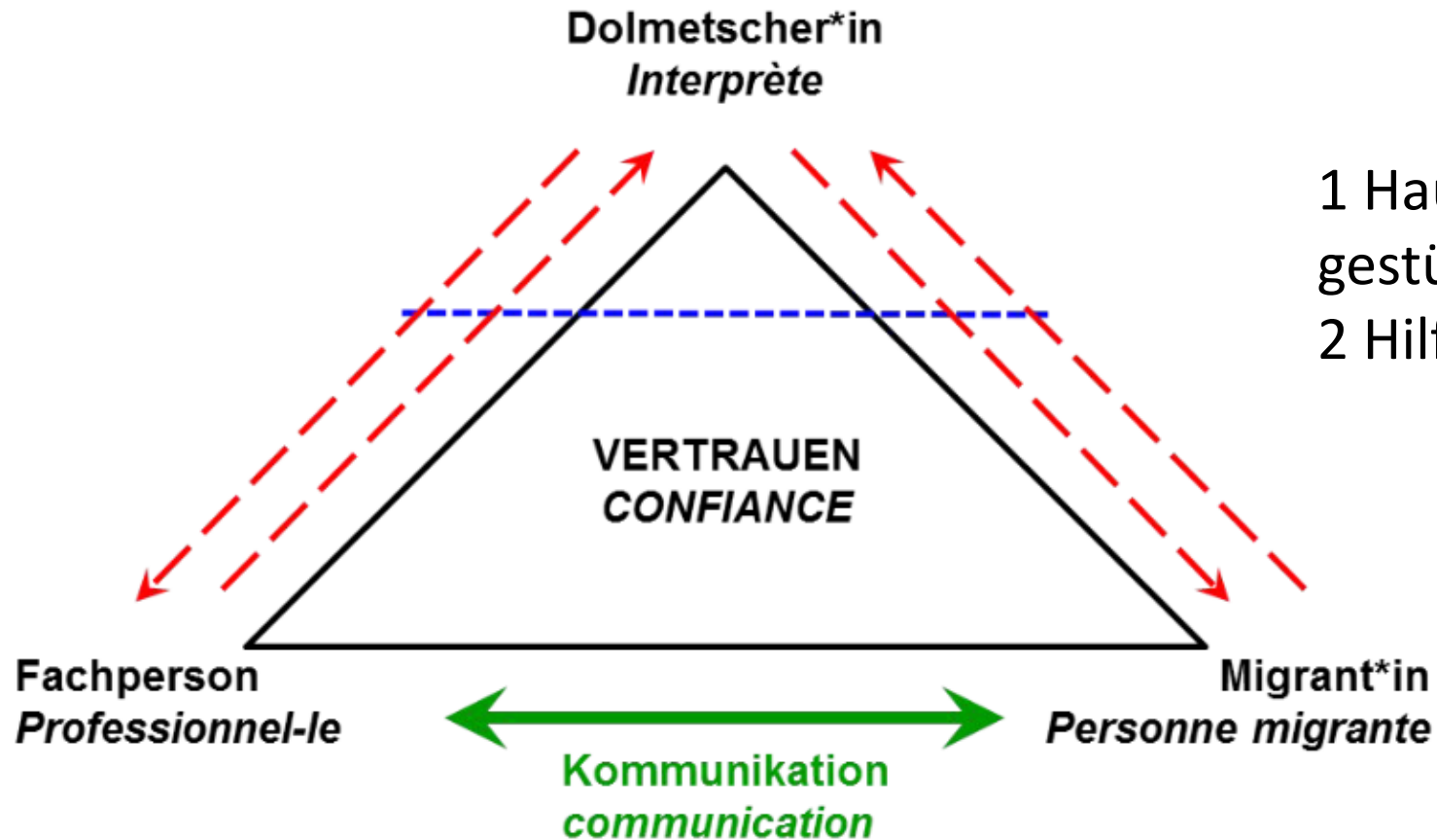


## Im Migrationskontext die Kommunikation sicherstellen

«Migration, ein jahrhundertealtes Phänomen, geht im Allgemeinen immer mit der Herausforderung der Kommunikation zwischen den Mitgliedern der Aufnahmegesellschaft auf der einen Seite und den Migranten auf der anderen Seite einher.»

Michael Cronin beobachtet (in seinem Buch *Translation and Identity*), dass «beim Übergang von einer Quellsprache und -kultur zu einer Zielsprache und -kultur die ‹Übersetzung› nicht nur im physischen Sinne von Bewegung oder Ortswechsel geschieht, sondern auch im symbolischen Sinn durch den ‹Übergang von einer Art zu sprechen, zu schreiben und die Welt zu interpretieren zu einer andern›.»

(Véronique Lagae, Nadine Rentel, Stephanie Schwerter 2022)



1 Hauptbeziehung (in grün)  
gestützt durch  
2 Hilfsbeziehungen (in rot)

= Blickkontakt / *Contact visuel*  
= Verwendung 1. Person / *utilisation de la 1ère personne*

## Die semantische Kluft überbrücken

Gemäss Margarete Flöter-Durr rühren die Kommunikationsschwierigkeiten mit Geflüchteten [oder allgemeiner mit fremdsprachigen migrantischen Personen] von «Unterschieden der Relevanzsysteme her, und die Rolle des Übersetzers besteht darin, die semantische Kluft zwischen dem Herkunftsraum und dem Aufnahmerraum zu überbrücken, indem er einen Raum des gemeinsamen Verstehens schafft.»

(Véronique Lagae, Nadine Rentel, Stephanie Schwerter 2022)

# Scenes-and-frames-Semantik (Charles Fillmore)

Erkenntnis: Verstehen erfolgt auf der Grundlage des vorhandenen Wissens

Verbindung zwischen den Wörtern (*linguistic frames*, Rahmen) und dem Erlebten des Textempfängers (*cognitive scenes*, Szenen): Der Rahmen (was gesagt wird) löst im Kopf der zuhörenden Person eine Szene aus.

Konkretes Beispiel:

Ausgangstext: They had difficulties to juggle two careers and a potty chair  
(wörtlich: Sie hatten Schwierigkeiten, zwei Karrieren und das Kindertöpfchen miteinander zu vereinbaren.)

Übersetzungsvorschläge:

- (1) ... Kind und Karriere unter einen Hut zu bringen.
- (2) ... zwei Karrieren und Windelwechseln unter einen Hut zu bringen

(Balacescu & Stefanink (2003): Modèles explicatifs de la créativité en traduction.

<https://www.erudit.org/en/journals/meta/2003-v48-n4-meta725/008723ar.pdf>)

## Übersetzen, eine transkulturelle Tätigkeit

«Übersetzen, dolmetschen ist somit ein ‹transkultureller Vorgang› (Nouss, 2005, S. 43), kein ‹interkultureller› oder ‹multikultureller›. Es ist wichtig, zwischen diesen drei Begriffen zu unterscheiden, da sie unterschiedliche Praktiken und Arten bezeichnen, sich in Bezug auf Andersartigkeit und Diversität zu positionieren. Ein Dolmetscher ist nicht nur dazu da, um kulturelle Elemente zu übertragen. Er ist auch dazu da, die Andersartigkeit des Anderen aufzunehmen, um diese verstehbar zu machen, und nicht um diese zu tilgen oder unsichtbar zu machen.»

(Véronique Traverso, Nicolas Chambon, Aziliz Le Callonnec 2023)

## Fazit

«Bei einem Prozess muss der Dolmetscher zwei Diskurssysteme wiedergeben, das eine gehört zum juristischen Verfahren und das andere ist von den Emotionen und den Ängsten des Opfers geprägt. Durch das Übersetzen dieser emotionalen Dimension und nicht durch deren Tilgung im Namen der Neutralität kann der Dolmetscher der Wahrheit am nächsten kommen.»

(Véronique Lagae, Nadine Rentel, Stephanie Schwerter 2022)

Fragen? Bemerkungen?



**VIELEN DANK**

Die Präsentation wird online zur Verfügung stehen, mit einer Literaturliste



# Literatur